

Murten Classics wurden festlich eröffnet

■ **Obschon der Himmel wieder einmal weinte** und damit die Premiere des «Murten Classics» statt in den Schlosshof unters Dach der Deutschen Kirche zwang, eröffneten Classics-Direktorin Jacqueline Keller (links) und Elisabeth Oppliger, Geschäftsführerin des «Murtenbieters», das Konzert frohgelaunt. Die Böhler Grafino AG als Herausgeberin der Lokalzeitung hatte ihre Kunden zu einem prächtigen Konzert mit Schubert samt Apéro und Schlummertrunk geladen. **EHO**



Foto: A. Brunni

ABB-Chef kocht für Gourmets

■ **Restaurant Äbtstube, Bad Ragaz.** Bei der ABB gibt er den Ton an, in der «Äbtstube» sagt man ihm wo's langeht – Fred Kindle. Am Samstag, dem 25. August wird er zusammen mit Roland Schmid, Chef de Cuisine vom Gourmetrestaurant Äbtstube (17 Gault-Millau-Punkte) ein Fünf-Gänge Menü auf den Tisch bringen. – Seit Januar 2005 steht Fred Kindle als CEO an der Spitze der ABB Group weltweit. 2006 erreichte seine ABB ein Gewinnplus von 89%. Am 25. August will er

sein Können im Gourmetrestaurant des Grand Hotels Hof Ragaz beweisen. Ob Kindle auch in der Küche glänzt, können Gäste miterleben. Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einem Aperitif, wo sich Fred Kindle bereits unter die Gäste mischen wird. Danach folgt das Diner mit auserlesenen Weinen und endet mit einem Schlummertrunk in der Quellenhof-Bar. Das Menü inklusive Aperitif kostet 158 Franken pro Person. Reservation wird empfohlen: Telefon 081 303 30 30. **KJV**

ZITAT DER WOCHE

«Wenn das, was auf dem Teller liegt, mehr Bonusmeilen auf dem Buckel hat als der Esser, das ist nicht gut.»

Daniel Witt
von Rungis-Express,
im Artikel über
Klassiker und Regionales
auf Seite 11

BUSINESS-PEOPLE

■ **Beat R. Sigg (54)**, seit Juli 2007 Direktor ad interim im Zürcher Hotel Eden au Lac, hat diese Aufgabe nun definitiv übernommen. Er bleibt aus-



serdem Mitglied des Verwaltungsrats der Victoria-Jungfrau Collection AG, zu deren Portfolio das «Eden au Lac» gehört. Zuvor war Sigg von 2001 bis 2007 CEO der Dolder Hotel AG, Zürich. **KJV**

Hans Rudolf Schmid (49), ehemaliger Kurdirektor von Bad Ragaz und langjähriger Hotelier (Hotel Tamina Bad Ragaz, Hotel Derby Davos Dorf), ist seit dem 1. Mai 2007 als Stv. Direktor/Rooms Division im Park Hotel Waldhaus in Flims tätig. **Hannes Ingold (36)**, Stv. Direktor/Food & Beverage, ist Absolvent der Hotelfachschule Thun (1997) und seit 9 Jahren im Park Hotel Waldhaus tätig. Gemeinsam vertreten sie die Direktion, **Christoph und Sabina Schlosser.** **KJV**

Andrea Dettwiler (Jahrgang 1977), Foto) übernimmt ab dem 1. November die Leitung von Zweisimmen Tourismus. Nach fast vierjähriger Tätigkeit



als Geschäftsführerin verlässt **Esty von Holzen** Ende Oktober diese Tourismusorganisation. Sie übernimmt die Geschäftsleitung von Vierwaldstättersee Tourismus mit Sitz in Stans, NW. Andrea Dettwiler ist in Bern aufgewachsen und zurzeit in Interlaken wohnhaft. Sie bringt Berufserfahrung aus der Hotellerie, dem Reisebüro und der Bank mit. Seit August 2000 arbeitet sie bei Interlaken Tourismus als Managerin Sales Promotion. **KJV**

Jacques Hefti (44) wurde vom VR der Rhätischen Bahn zum neuen Leiter Vertrieb und Marketing, Mitglied der Geschäftsleitung gewählt. Er wird das Geschäftsfeld, das interimsmässig vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung, **Erwin Rutishauser**, geführt worden war, am 1. September übernehmen. Hefti will die Wachstumsstrategie der RHB im Tourismusverkehr im In- und Ausland umsetzen: «Ein zentrales Anliegen ist uns die intensivere Vernetzung mit den Destinationen und anderen wichtigen Partnern wie Graubünden Ferien und Schweiz Tourismus.» **KJV**

Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber

Grosses Lob für das Swiss-Team

■ **Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber sprach auf Schloss Wolfsberg, dem «Hotel» der UBS über die Zukunft der Luftfahrt und namentlich der Swiss.**

Silvia Pfenniger

Den Leistungen des Swiss-Teams stellte Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber auf Schloss Wolfsberg in Ermatingen ein gutes Zeugnis aus und folgerte: «Wir haben die Reise Flughöhe erreicht, und dies früher als erwartet.»

«Platform for Executive & Business Development»

Die Gastgeber Toni und Brigitte Schönenberger, CEO von Wolfsberg, der «Platform for Executive & Business Development» der UBS in Ermatingen, und Peter Kurer, Mitglied der UBS-Konzernleitung luden prominente Vertreter aus Politik und Wirtschaft zu diesem Anlass ein. Höhepunkt des Abends im ausserordentlich gepflegten Rahmen mit persönlichem Touch war das Referat von Wolfgang Mayrhuber. Der Vorsitzende des Vorstands Deutsche Lufthansa, wie der Lufthansa-Chef offiziell heisst, sprach nach dem Nachtessen im kleinen Kreis, das im Parquinhäus stattfand, dann im grossen Konferenzsaal von Wolfsberg vor rund 400 Zuhörenden.

«Unsere Kunden fliegen nicht mit dem Vorstand»

Mayrhuber, der ohne Manuskript sprach, überzeugte mit seinem Wissen, seinem klaren, gradlinigen Denken, Humor und einer guten Dosis von Demut, «die es auch braucht». Zu seiner Führungsphilosophie sagte er: «Unsere Kunden fliegen nicht mit dem Vorstand». Ein grosses Lob von Mayrhuber gab es in dieser Beziehung für die gesamte Swiss-Team. Und die Swiss wird ihre Farben auch in Zukunft zeigen. «Wir wollen nicht alles mit dem (Lufthansa-)Kranich anmalen», erklärte Mayrhuber.

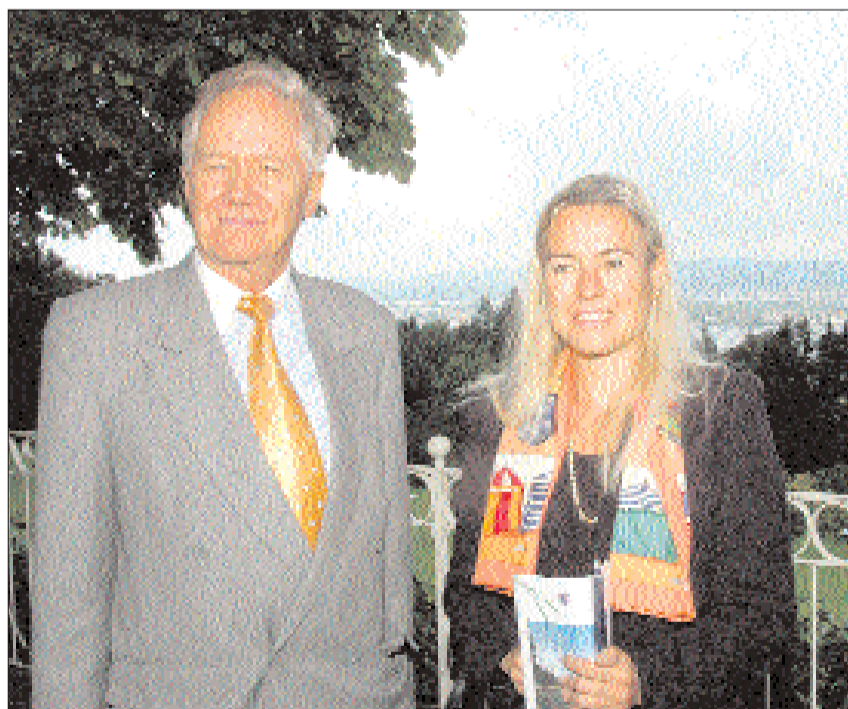
Grindelwald

Zweites Cocolino Champion Festival

■ **Wer krieert das einfallreichste Menü?** In den Hotelküchen von Grindelwald wetteifern Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren am Sonntag, 2. September in Teams um die Cocolino-Urkunde. Betreut werden sie an diesem Tag vom kochenden Kater Cocolino sowie von den Küchenchefs aus Grindelwald und Köchen der Jeunes Restaurateurs. Ab zirka 15 Uhr präsentieren die kleinen Köche ihre Gerichte auf dem Sportzentrum-Parkplatz und bieten diese zur Degustation an. **KJV**



■ **Fröhliche Stimmung beim Nachtessen.** Nationalrat Peter Spuhler (links), CEO und Inhaber Stadler Rail AG, mit Lufthansa-Chef Wolfgang Mayrhuber.



■ **Im Park von Schloss Wolfsberg.** Deutschlands Botschafter in Bern, Andreas von Stechow, und Österreichs Generalkonsulin Petra Schneebauer. Fotos: Silvia Pfenniger

Partnerschaft

Haus Hiltl lanciert «Tisch mit Herz»

■ **Die Freiwilligenagentur, Stiftung Kirchlicher Sozialdienst Zürich fördert Partnerschaften von Wirtschaft und gemeinnützigen Organisationen.** Ein Beispiel dafür ist «Tisch mit Herz», ein Engagement des Hauses Hiltl in Zürich. Das Zürcher Gastronomieunternehmen gibt in Zusammenarbeit mit der Stiftung gratis Essensgutscheine an Menschen und Familien ab, die am Existenzminimum leben, sehr grosse Familien haben oder unter erdrückenden Schulden leiden. **KJV**

«Eurobike» Friedrichshafen

Messe der neuen Velotrends

■ **Zur internationalen Fahrradmesse «Eurobike» werden rund 30 000 Besucher in Friedrichshafen am Bodensee erwartet.** Vom 30. August bis 2. September stellen 853 Aussteller aus 39 Ländern die neuesten Branchentrends und Entwicklungen vor. 67% der Aussteller kommen aus dem Ausland. Wichtige Themen auf der Messe sind neben Sport- und Alltagsvelos auch Velobekleidung, -Sicherheit und -Reisen. Und mit passenden Accessoires will man die weibliche Kundschaft ansprechen. **KJV**

GLOSSE

Mortadella

Hanspeter Gsell*

■ **Eigentlich wollte ich nur ein Panino. Ein wunderbar frisches Panino mit Mortadella. Die Dame an der Kasse antwortete mir darauf: «Wollen Sie einen Nussgipfel?» Ich drehte mich um und schaute fragend in die Runde. «Wer will einen Nussgipfel?» Da sich niemand meldete, drehte ich mich wieder zur Kasse hin. «Wollen Sie nun einen Nussgipfel?» Nein, natürlich wollte**



ich keinen Nussgipfel, sondern ein wunderbar frisches Panino. «Wenn Sie einen Nussgipfel nehmen, kostet das Panino einen Franken weniger. Und wenn Sie das ganze Menü bestellen, dann bekommen Sie noch einen vergünstigten Kaffee, eine Rubbelkarte und einen Kugelschreiber.» Ich beharrte auf dem Panino. Worauf sie antwortete: «Okay – also das Menü ohne Nussgipfel, ohne Kaffee und ohne Rubbelkarte. Wollen Sie das Panino mit Mortadella, Schinken oder Salami? Wenn Sie Schinken wählen, erhalten Sie gratis einen Orangensaft, eine vergünstigte Sonnenuhr und ein Geschenkzertifikat für einen Bimbobimbo.» Da ich keine Ahnung hatte, was ein Bimbobimbo sein könnte und auch keinen Bedarf an Sonnenuhren hatte, antwortete ich mit einem kurzen aber deutlichen «Mortadella!» «Möchten Sie Ihr Mortadella-Panino mit einer Extraportion Speck oder Schinken?»

«Vergessen Sie das Panino – ich nehme zwei Nussgipfel!», «Tut mir leid, Nussgipfel gibt es nur, wenn Sie das Menü 1 nehmen. Wollen Sie ein Panino dazu? Wenn Sie das grosse Mortadella-Panino wählen, erhalten Sie gratis einen Velohelm und zwei Happy-Pappers. Oder wollen Sie lieber das grosse Menü? Da ist ein Liter Cola dabei, eine Tube Senf sowie ein Malbuch. Oder nehmen Sie doch besser gleich das Super-Familien-Deluxe-Menü mit dem Badetuch!» Entnervt gab ich auf, verzichtete auf jeden weiteren Widerstand und bestellte alles. Den Velohelm setzte ich mir auf den Kopf, die Happy-Pappers steckte ich zusammen mit den Kugelschreibern, dem Malbuch und der Tube Senf ins Badetuch, verknötete es und warf die ganze Bagage über meine linke Schulter. Nur für Bimbobimbo war kein Platz mehr und ich liess ihn stehen.

* Hanspeter Gsell lebt in Basel. Über 30 Jahre Erfahrung in Gastronomie und Weinhandel sowie seine Reiseleidenschaft haben bei ihm einen grossen Ideenfundus entstehen lassen.